



SCHLOSSTHEATERMOERS

SPIELZEIT 2011/2012



SCHLOSSTHEATERMOERS

Hin & Weg

SPIELZEIT 2011/2012



Hin & Weg



SCHLOSSTHEATERMOERS

Liebes Publikum,

die vergangene Spielzeit war aus aktuellem Anlass vor allem von den unterschiedlichen Aspekten der Ökonomie und ihren Auswirkungen geprägt. Ganz ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Ensemble und dem gesamten Schlosstheater-Team bedanken, das mit großer künstlerischer Kraft und unglaublichem Einsatz in über 500 Veranstaltungen demonstriert hat, dass ein Leben jenseits des Cashflows möglich ist.

In unserer kommenden Spielzeit stehen unter dem Motto »HIN & WEG« persönliche und gesellschaftliche Grenzen im Mittelpunkt. Grenzen provozieren unterschiedliche Perspektiven, je nachdem ob man sich diesseits oder jenseits befindet. Ob in der surrealen Bergklinik im »Zauberberg«, im Zirkus der »Seiltänzerin«, der Abfertigungshalle von »HIN & WEG«, im Tunnel der »Todesstation« oder in Edward Albees Wohnzimmer: Alle Stücke der Spielzeit beschäftigen sich mit tragischen und komischen, grellen und leisen Grenzerfahrungen.

Die stärkste allgemeine und zugleich persönlichste Grenze der menschlichen Existenz ist der Tod. In seltsamem Gegensatz zu seiner Allgegenwart in der medialen Öffentlichkeit fehlt die Sprache, wenn er uns nahe kommt. In der zweiten Hälfte der Spielzeit setzen wir uns in der Projektreihe »überGehen« mit dem Tabuthema Tod auseinander, das wir u.a. mit einem theatralen Rechercheprojekt über das Leben kranker Kinder sowie der Uraufführung von Susan Sontags Roman »Todesstation« und der Ausstellung »Ein Koffer für die letzte Reise« in den öffentlichen Diskurs bringen wollen.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass sich die Aktivitäten des Jungen STM immer weiter entwickeln und zusammen mit dem Kinder- und Jugendtheaterfestival »Penguin's Days« inzwischen zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Moerser Kulturlebens geworden sind. Seit Beginn dieses Jahres gibt es zudem erstmals in größerem Rahmen theaterpädagogische Angebote für Kinder vom Kindergarten bis zur Grundschule.

Also, nichts wie hin, kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns in Ihrem Schlosstheater Moers.

Ihr



Ulrich Greb
Intendant



Der Zauberberg

Von Thomas Mann

Fassung & Inszenierung: Rabea Kiel

Bühne & Kostüme: Michaela Springer

Musik: Thomas Wegner

Premiere: 9. September 2011, Schloss

Hin&Weg

Die Kunst des Abgangs - Eine musikalische Grenzüberschreitung

Inszenierung: Ulrich Greb

Musikalische Leitung: Achim Tang

Bühne: Birgit Angele

Kostüme: Elisabeth Strauß

Premiere: 22. Oktober 2011, Theaterhalle

Die Seiltänzerin

Von Mike Kenny

Inszenierung: Julius Jensen

Bühne & Kostüme: Christoph Rasche

Premiere: 10. November 2011, Theaterhalle

überGehen

Eine Projektreihe zu Lebensgrenzen, Todesbildern und Abschiedskultur

Und ich sitz' in dem großen Stern da!

Rechercheprojekt

Fassung & Inszenierung: Barbara Wachendorff

Bühne & Kostüme: Christoph Rasche

Uraufführung: 2. Februar 2012, Schloss

Todesstation

Von Susan Sontag

Fassung & Inszenierung: Ulrich Greb

Bühne: Birgit Angele

Kostüme: Elisabeth Strauß

Uraufführung: 22. März 2012, Schloss

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee

Inszenierung & Ausstattung: Philipp Preuss

Premiere: 12. Mai 2012, Kapelle

SPIELZEIT 2011/2012





FASSUNG & INSZENIERUNG

Rabea Kiel

BÜHNE & KOSTÜME

Michaela Springer

MUSIK

Thomas Wegner

PREMIERE

9. September 2011, Schloss

Der Zauber- berg

Von Thomas Mann

Eigentlich will Hans Castorp im Lungen sanatorium nur seinen Vetter Joachim besuchen. Doch er bleibt sieben Jahre. Wie Parzival den Gral sucht Castorp in der surrealen Atmosphäre der Bergklinik eine Wahrheit. Über Zeit, Liebe, Tod – das Leben. Dabei wird er angeleitet und getrieben von Settembrini, dem humanistischen Fortschrittsfanatiker, Naphta, dem düsteren Extremisten, Krokowski, Behrens, spiritistischen Ärzten. Und Clawdia Chauchat – seiner Liebe, die ihn dem Tod immer näher bringt. Im Zentrum von Thomas Manns Jahrhundertroman steht der Kampf um die »deutsche Seele« – in Castorp spiegelt sich die Zerrissenheit Manns selbst, die Orientierungslosigkeit einer Generation zwischen Fin de siècle, erstem Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus. Ein Mensch erforscht eine erlahmte Gesellschaft im Angesicht des Todes. Ist Entwicklung (noch) möglich? Rabea Kiel wurde 1978 in Kiel geboren. Sie studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Amsterdam und Giessen und Regie an der Folkwang Universität Essen, als Regisseurin arbeitete sie unter anderem am Schauspielhaus Bochum und am Bayerischen Staatsschauspiel. »Der Zauberberg« ist ihre erste Inszenierung am Schlosstheater Moers.



INSZENIERUNG
Ulrich Greb

MUSIKALISCHE LEITUNG
Achim Tang

BÜHNE
Birgit Angele

KOSTÜME
Elisabeth Strauß

PREMIERE
22. Oktober 2011,
Theaterhalle

Hin & Weg

Die Kunst des Abgangs Eine musikalische Grenzüberschreitung

Die Abfertigungshalle eines Flughafens. Transit. Menschen kommen, Menschen gehen – und mit ihnen ihre Geschichten. Abschied, Ausstieg, Aufbruch, Abflug. Eine szenisch-musikalische Reise zu den Grenzen der Existenz mit überirdischen Songs und jenseitigen Arrangements unter der musikalischen Leitung von Achim Tang, dem Improvisierer in Residence.





INSZENIERUNG
Julius Jensen

BÜHNE & KOSTÜME
Christoph Rasche

PREMIERE
10. November 2011, Theaterhalle

Die Seiltänzerin



Von Mike Kenny

Jedes Jahr bleibt manches wie es ist und manches ändert sich. Das erlebt Esme, als sie wie jeden Sommer ihre Großeltern Stan und Queenie besucht. Immer noch werden Geschichten erzählt, im Meer geplätscht und gemeinsam gebacken. Aber irgendwie ist Opa geschrumpft und Esme mag kein Pfefferminz mehr. Vor allem ist Oma nirgendwo zu finden. Als der Großvater endlich mit der Sprache herausrückt, kann Esme nur staunen: Queenie hat sich ihren heimlichen Traum erfüllt – und ist jetzt Seiltänzerin. Welcher Art dieser Abschied wirklich ist und wie sie ihn akzeptieren kann, erfährt Esme aber erst als sie einen Zirkus besucht in dem sie meint ihre Großmutter zu sehen, die ihr vom Seil aus zuwinkt. Zusammen mit ihrem Opa merkt Esme, dass der wahre Drahtseilakt nicht im Verharren liegt, sondern im Balancieren zwischen Erinnerungen und dem Weg, der vor uns allen liegt. »Die Seiltänzerin« ist ein poetisches Stück für Kinder von 5 bis 10 Jahren über den Fluss des Lebens, die Veränderungen im Laufe der Zeit und das Werden in ihr. Und über den Punkt wo sich Anfang und Ende, Jung und Alt, Vergangenheit und Zukunft im Jetzt und Hier berühren.



Gefördert von:



überGehen

Eine Projektreihe zu Lebensgrenzen, Todesbildern und Abschiedskultur

Der Tod anderer ist allgegenwärtig in Nachrichten, Filmen und Computerspielen – in seltsamen Gegensatz zu seiner Abwesenheit in unserem Leben, in unserer Gemeinschaft. Es scheint, als sei die mediale Präsenz des Todes verbunden mit der Verbannung des Sterbens aus unserem Alltag. Im wirklichen Zusammenleben werden Tod und Sterben an den Rand, ins Off, in Kliniken und Hospize – und aus dem Sichtfeld des gesellschaftlichen Alltags gedrängt. Die Begegnung mit Sterbenden nimmt uns die Sprache. Doch je mehr wir den Tod lauthals verdrängen, desto deutlicher zeigt sich unsere Angst vor Erfahrungen mit Sterben und Tod. Der Tod ist das am stärksten allgemeine und zugleich individuellste Phänomen der menschlichen Existenz. Dem Tod entkommt niemand, ihn teilen alle Menschen miteinander. Und zugleich ist das Sterben der vielleicht persönlichste Moment eines Menschen, seine letzte und eigenste Erfahrung. Das Schlosstheater Moers setzt sich in einem Themenschwerpunkt mit dem Tod auseinander, um mit einem theatralen Rechercheprojekt über das Leben und Sterben kranker Kinder, der Uraufführung des Romans »Todesstation« von Susan Sontag, der Ausstellung »Ein Koffer für die letzte Reise«, einer Schreibwerkstatt für Jugendliche, sowie Lesungen, Vorträgen und Workshops ein tabuisiertes Thema mit künstlerischen Mitteln in den öffentlichen Diskurs zu bringen.



FASSUNG & INSZENIERUNG
Barbara Wachendorff

BÜHNE & KOSTÜME
Christoph Rasche

URAUFFÜHRUNG
2. Februar 2012, Schloss

»Und ich sitz' in dem großen Stern da!«

Rechercheprojekt

Die Krankheit, die Möglichkeit des Sterbens von Kindern, ist ein oftmals verdrängtes Thema, bei dem sich besonders drastisch Fragen nach dem Warum und Wozu von Leben und Tod stellen. Und zugleich scheinen Kinder anders mit der Bedrohung ihres Lebens umgehen zu können, als Erwachsene es zumeist tun. Sie treten offener dem Thema Sterben entgegen – und entwickeln manchmal gerade dadurch Kraft, weiter zu leben. Barbara Wachendorff, die für ihre Projekte auf der Grenze zwischen Theater und sozialer Wirklichkeit bekannt ist, entwickelt in Kooperation mit Kliniken und Hospizeinrichtungen ein Theaterstück, das die Perspektiven von schwerkranken Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 16 Jahren zum Thema macht. Im Vordergrund stehen nicht die Leidensgeschichten, sondern das, was Kinder angesichts ihrer eigenen Krankheit an Fragen, Ängsten, Zweifeln, Sorgen, Wünschen und Hoffnungen formulieren. Wie sehen sie die Welt? Sind vielleicht von den Kindern Botschaften zu erfahren, von denen wir etwas über das Leben lernen können? Aus den Recherchen entsteht ein Theaterstück, in dem Schauspieler des Ensembles und kranke Kinder und Jugendliche zusammen spielen.



Von Susan Sontag

Dalton Harry, genannt Diddy, angestellt in einer Firma für Mikroskope, ist auf dem Weg zu einer Managementkonferenz – als sein Zug in einem Tunnel plötzlich anhält. In einem Anfall von Panik steigt Diddy aus. An der Spitze der Lok trifft er auf einen Arbeiter, der versucht, ein Hindernis wegzuräumen. In der dunklen Nicht-Welt des Tunnels kommt es zu einer bizarren Konfrontation – bis Diddy überzeugt ist, den Arbeiter erschlagen zu haben. Verstört geht er zurück in sein Abteil. Nur um dort von Hester, einem blinden Mädchen, zu erfahren, dass er das Abteil nie verlassen habe. Woher nimmt sie die Sicherheit, etwas zu behaupten, was sie nicht gesehen haben kann? Diddy gerät zunehmend in eine Dunkelheit, in der die Unterschiede zwischen Halluzination und Realität nicht mehr sichtbar sind. Das ungleiche Paar schließt sich zusammen – die blinde Sehende und der sehende Blinde – um gemeinsam ein Stück Welt und sich selbst zu erfahren. Die amerikanische Schriftstellerin Susan Sontag (1933 bis 2004) wurde mit vielen internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Das Schlosstheater Moers zeigt ihren Roman »Todesstation« von 1967 als Welturaufführung. »Todesstation« basiert auf dem Roman »Death Kit« von Susan Sontag. Copyright © Susan Sontag, 1967. All rights reserved.

Todesstation

FASSUNG & INSZENIERUNG
Ulrich Greb

BÜHNE
Birgit Angele

KOSTÜME
Elisabeth Strauß

URAUFFÜHRUNG
22. März 2012, Schloss



Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee

Auf einem amerikanischen College-Campus, eigentlich aber auf einem privaten Schlachtfeld, spielt die Handlung von Edward Albees bekanntestem Stück. Martha und George, ein Akademikerpaar, kehren nachts von einer Feier heim. Es wird viel getrunken, die Stimmung flirrt, erste Bösartigkeiten werden ausgetauscht. Doch erst als die Gäste, der junge Biologie-Professor Nick mit seiner Frau, dazu stoßen, kann die Show wirklich beginnen: Ein klaustrophobisches Kinderspiel um Macht – ein nächtlicher Kleinkrieg voller Demütigungen, Provokationen, enthüllter Lüste und bloßgestelltem Versagen. Was bleibt, wenn plötzlich die existenzielle Lebenslüge auffliegt?



INSZENIERUNG & AUSSTATTUNG
Philipp Preuss

PREMIERE
12. Mai 2012, Kapelle



WIEDERAUFNAHMEN



Der Geizige

Nach Jean Baptiste Molière / Inszenierung & Ausstattung: Philipp Preuss / Mit Patrick Dollas, Matthias Heße, Marieke Kregel, Katja Stockhausen, Frank Wickermann

»Alles ist Spiel und doch ganz wahr, alles geschieht nur in einem einzigen vergänglichen Moment und ist doch die Wiederholung von etwas immer Gleichem. Die Mittel des ‚Regietheaters‘ – Preuss setzt diesen Begriff und die mit ihm bezeichnete Form schon durch die Probensituation in Anführungsstriche – werden transparent und gerade dadurch magisch.«

k.west



Der Knacks

Nach F. Scott und Zelda Fitzgerald, Gilles Deleuze / Eine Koproduktion mit kainkollektiv und dem Ringlokschuppen Mülheim / Inszenierung & Ausstattung: kainkollektiv (Fabian Lettow, Mirjam Schmuck) / Mit Patrick Dollas, Mirjam Schmuck, Katja Stockhausen

»Scott und Zelda ergeben sich mit Leib und Seele, mit Champagner, Party und Bucherfolgen einem Zeitgeist, der sich schon damals in turbokapitalistischer Überbietungslogik erschöpfte. Das alles spielen Patrick Dollas und Katja Stockhausen so intensiv, dass in der kleinen Friedhofskapelle für knapp zwei Stunden die große Welt in der Luft liegt – und ihre erlittene Durchdringung zwischen den Zeilen. Das vibriert.«

NRZ

Gefördert von: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Kirschgarten

Von Anton Tschechow / Inszenierung: Ulrich Greb / Bühne: Birgit Angele / Kostüme: Elisabeth Strauß / Mit Patrick Dollas, Matthias Heße, Marieke Kregel, Katja Stockhausen, Frank Wickermann

»Das Schlosstheater Moers begeistert uns weiterhin mit seinen hinreißend kreativen Interpretationen großer Stücke mit kleinem Ensemble und Etat.«

theater pur

»Greb verbindet Diskurstheater auf hohem ästhetischem Niveau mit direkter emotionaler Wirkung. Was auch dem fantastischen Ensemble zu verdanken ist.«

Die deutsche Bühne



Kunstvermittlung und Vermittlungskunst sind die zentralen Anliegen des Jungen STM. Die Angebote richten sich an LehrerInnen mit ihren Schulklassen und ErzieherInnen mit ihren Gruppen – und an Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit dem Theater bekannt zu machen, als Zuschauer, beispielsweise durch die »Penguin's Days«, Workshops, Vor- und Nachbereitungen – und als Spieler in verschiedensten Projekten.

Elementartheater

Mit dem neuen Elementartheater-Schwerpunkt wendet sich das Junge STM an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, um die frühkindliche und kindliche ästhetische Bildung zu unterstützen. Dabei entwickelt das Theater in Kooperation mit Erziehungseinrichtungen ständig neue Konzepte und Projekte. Ein so entstandenes Angebot ist das mobile Klassenzimmerstück »Bonnie und Carl«, das Schulen für den Aufklärungsunterricht in der dritten oder vierten Klasse einladen können.

Bonnie und Carl

Bonnie lebt mit ihrer Ziege Jolla in den Bergen. Carl lebt mit seinem Kumpel Piet auf dem Meer. Eines Tages wird ein Traum wahr und Bonnie und Carl begegnen sich. Die beiden erwischen die Liebe - und trägt sie durch die Luft bis ans Meer. Dort fallen Sternschnuppen vom Himmel und ein noch größeres Abenteuer beginnt. Das Puppenstück setzt sich humorvoll und sensibel mit zentralen Themen des Aufklärungsunterrichts auseinander.

Mehr Informationen und Buchung unter:
Lisa Schmidt - 02841/8834112
lisa.schmidt@schloss theater-moers.de





Jugendtheater

Der Jugendclub des Jungen STM zeigt zu Beginn der Spielzeit 2011/2012 Fausto Paravidinos Polit-Farce »Peanuts«. Auch die Inszenierung von Urs Widmers »Top Dogs« mit Auszubildenden der Sparkasse am Niederrhein wird wieder zu sehen sein. Außerdem sind Inszenierungen der Stücke »Nichts. Was im Leben wichtig ist« nach dem Roman von Jane Teller und »Helges Leben« von Sibylle Berg – und ein Projekt zum Theater in der interkulturellen Gesellschaft geplant.

JUNGES STM



Penguin's Days und moving moers

Das Kinder- und Jugendtheaterfestival Penguin's Days findet in der Spielzeit 2011/2012 vom 10. Juni bis 22. Juni 2012 unter dem Motto »Über Grenzen. Los!« statt. Neben Aufführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es Workshop-Angebote, Flash Mobs und ein Festivalcafé. Im Rahmen der Jugendkulturwoche »moving moers« im Sommer 2012 organisiert das Junge STM ein Schultheaterfestival und andere Theateraktionen mit Kindern und Jugendlichen.

Gefördert von:



Anne Tenhaef, 02841-9493043
anne.tenhaef@schlosstheater-moers.de

Elementartheater

Holger Runge, 02841-9493044
holger.runge@schlosstheater-moers.de

Jugendtheater





Sabrina Bohl



Patrick Dollas



Ulrich Greb



Felix Mannheim



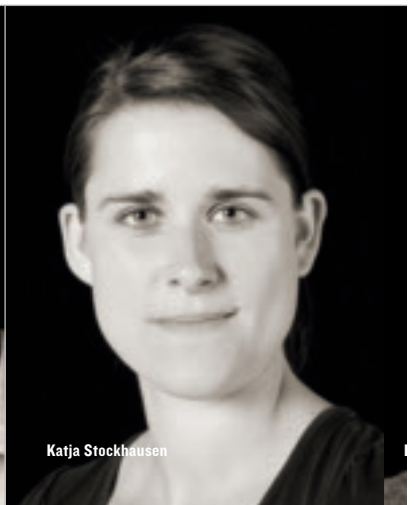
Ensemble



Kinga Prytula



Holger Runge



Katja Stockhausen





Matthias Heße

Literarisches Frühstück

Die Sonntags-Lesereihe geht in ihre dritte Spielzeit: Nach »Reiselust« und »Kunst des Briefverkehrs« lädt Regieassistentin Nicole Nikutowski zusammen mit dem Ensemble ab November unter dem Motto »5 Planeten: Literarisches aus 4 Himmelsrichtungen« zu literarisch-kulinarischen Vormittagen ein.



Marieke Kregel

Hörsturz

Alle zwei Monate ist das Ensemble in Kooperation mit der kulturoffensive moers (k.o.) mit einem »Hörsturz« in der Kulturkneipe Die Röhre zu Gast. Dabei entstehen jedes Mal ganz eigene, neue Abende: roh und witzig, unperfekt und spontan, persönlich und promillehaltig.



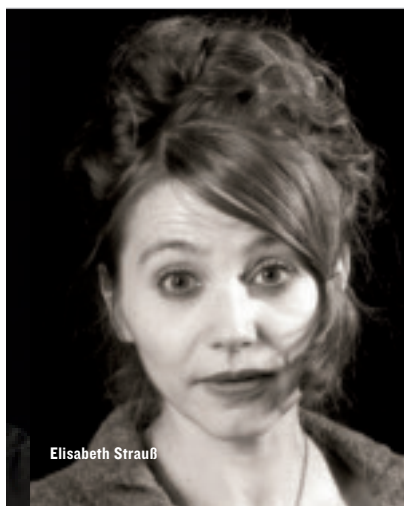
Nicole Nikutowski

Matineen, Begegnungsabende und Kamingespräche

Zusammen mit dem Verein »Freunde des Schlosstheaters Moers e.V.« lädt das Ensemble immer wieder zu besonderen Terminen, Diskussionen und Gesprächen ein.

Darüberhinaus

Einführungen, Publikums-gespräche, Lesungen, Theater begegnet Kirche, Gastspiele ...



Elisabeth Strauß



Anne Tenhaef



Frank Wickermann





**SCHLOSSTHEATERS
MOERS e.V.**

**Sei ein
Freund !**

**Die Freunde des
Schlosstheaters Moers
machen kein Theater,
aber sie lieben es, sie
helfen ihm. Sie auch ?**

Unsere Informationsbroschüre
und Beitrittsanträge erhalten
Sie im Theater oder auf der
Steinstrasse 3, 47441 Moers,
Tel. 02841 26690

Vorstand:
Bernhard Scheid,
Dr. Martin Koch, Wiebke Fahr,
Helmut Berns, Ulrich Greb,
Hans-Gerd Rötters

Beirat:
Siegmond Ehrmann MdB,
Dr. Hans A. Meyer-Stoll,
Dr. Jürgen Schmude



www.schlosstheater-moers.de



Geschäftsführender Intendant

Ulrich Greb

Dramaturgie

Sabrina Bohl

Felix Mannheim

Schauspielensemble

Patrick Dollas

Matthias Heße

Marieke Kregel

Kinga Prytula*

Katja Stockhausen

Frank Wickermann

Regie

Ulrich Greb

Julius Jensen

Rabea Kiel

Fabian Lettow

Philipp Preuss

Mirjam Schmuck

Barbara Wachendorff

Bühne & Kostüme

Birgit Angele

Fabian Lettow

Philipp Preuss

Christoph Rasche

Mirjam Schmuck

Michaela Springer

Elisabeth Strauß

Musik

Mirjam Schmuck*

Achim Tang*

Thomas Wegner*

Junges STM

Holger Runge

Anne Tenhaef

Regieassistentz

Nicole Nikutowski

Verwaltungsleitung und künstlerisches

Betriebsbüro

Bärbel Angele

Verwaltung und Kartenvorverkauf

Eva Linke

Verwaltung Junges STM

und Penguin's Days

Lisa Schmidt

Technische Leitung

Stephan Nickel

Beleuchtung

Daniel Schäfer

Tina Struck

Tontechnik

N.N.

Technik und Werkstätten

Martin Flasbarth

Daniel Schäfer

Tina Struck

N.N.

Schneiderei

Patricia Kollender

Marijke Volkmann

Requisite

Nadine Bergrath

Marijke Volkmann

Maske

Katrin Silbernagl-Huber*

Einlass und Kasse

Silke Flasbarth

Manfred Heimberg

Dijana Martin

Ulrike Platen-Willerding

Gudrun Traub

Reinigungsdienst

Regina Wollnik

* für einen Teil
der Spielzeit
engagiert



Wir bringen die Wärme nicht nur in die Theaterhalle, sondern auch zu Ihnen nach Hause...

www.directtech.de  **DIRECTTECH®**

Vinum Weinhandel
Rheinberger Str. 49 · 47441 Moers

DAS DEPOT FÜR WEINE AUS:



FRANKREICH
ITALIEN
DEUTSCHLAND
SPANIEN
ÜBERSEE

AUSGESUCHTE
SEKTE
CHAMPAGNE
SPIRITUOSEN

PRÄSENTSERVICE

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 12.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: (02841) 24803 • Mail: vinum-moers@arcor.de

www.vinum-weinhandel-hans-herrfurth-moers.de

Parkplätze auf dem Hof

**Unsere Kulturförderung:
Gut für die Sinne.
Gut für die Region.**



 **Sparkasse
am Niederrhein**

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkasse ist es, vor Ort und regional in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit ihren jährlichen Zuwendungen ist die Sparkasse am Niederrhein eine der größten nichtstaatlichen Kulturförderer in ihrer Region. www.sparkasse-am-niederrhein.de



Eintrittspreise:

In allen Spielstätten,
für alle Inszenierungen:
19,50 €, ermäßigt 7,- €.
Premieren: 24,- €, erm. 10,- €.
Lesungen: 12,- €, erm. 7,- €.
Die Seiltänzerin: 10,- €,
erm. 7,- €. (Gruppen ab
10 Kindern je 5,- €)
Junges STM (gilt für Jugend-
club und Penguin's Days): 7,- €,
erm. 3,50 €.
Hörsturz: 5 €
M - Eine Stadt sucht einen
Moerser: 3,- €.

Bei allen Veranstaltungen besteht freie Platzwahl. Die Ermäßigung gilt für Schüler, Zivildienstleistende und Studenten mit gültigen Ausweisen, sowie für Schwerbehinderte und Inhaber der Ehrenamtskarte. Moers-Pass-Besitzer zahlen 3,50 €.

Kartenvorverkauf

im Studio, Kastell 9
dienstags bis freitags,
10.00 bis 13.00 Uhr & 14.00
bis 17.00 Uhr
samstags 11.00 bis 14.00 Uhr
Tel. (02841) 8834 110



Schloss, Kastell 9
Theaterhalle am Solimare,
Filder Strasse 144
Kapelle, Rheinberger Straße
Studio, Kastell 6
Pulverhaus, Kastell 9
Die Röhre, Weygoldstraße 10

Weitere Vorverkaufsstellen
thalia Buchhandlung
(02841) 91850

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor der Vorstellung.

Abo

Sie kaufen eine Abokarte für fünf verschiedene Stücke aus dem Spielplan. Die Termine sind frei wählbar. Ein Anruf, wir reservieren Ihre Karten, und Sie holen sie an der Abendkasse ab. Die Abokarte kostet 78,- € (Premierenzuschlag: + 4,50 €).

Jugendabo

Das ermäßigte Abo für Schüler, Zivildienstleistende und Studenten mit gültigen Ausweisen: Fünf verschiedene Vorstellungen zum Preis von nur 28,- € (Premierenzuschlag: + 3,- €).

Theater-Flatrate

Mit der Theater-Flatrate für 115 € (Jugendliche 40 €) können Sie ein ganzes Jahr die Vorstellungen des Schlosstheaters besuchen. Die Flatrate gilt ein Jahr ab dem Kauf- oder einem Wunschdatum. (Premierenzuschlag: + 3,- €)



WWW.ENNI.DE

ENNI
Energie & Umwelt Niederrhein
... einfach leichter leben!

Einfach mehr Kultur genießen!

Die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein engagiert sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für ein attraktives Kulturangebot in der Region Niederrhein.

WEITERE INFOS
0800 222 1040
(kostenfrei)

Impressum

Herausgeber: Schlosstheater Moers GmbH | Kastell 6 | 47441 Moers
Tel. 02841 / 88 34 110 | Email: info@schlosstheater-moers.de
Geschäftsführender Intendant: Ulrich Greb
Konzept und Redaktion: Schlosstheater Moers
Künstl. Mitarbeit und Gestaltung der Unterwasserszenen: Elisabeth Strauß
Gestaltung: Anna Wesek (www.buchtypo.de)
Fotografie: Nielinger/Weinbörner (www.nielinger.de)
Herstellung: Druckerei Schröerlücke, Ladbergen

Die Bilder für dieses Spielzeitheft entstanden im Moerser Naturfreibad
Bettenkamper Meer. Vielen Dank für die Ermöglichung des Foto-Shootings.

Förderer des Schlosstheater Moers:



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

